

Liebe Gemeinde!

Das wäre doch ein fantastisches Ziel:
Wahrhaftig und zuverlässig und klar in den Entscheidungen zu sein.

Genau das fordert Jesus von uns in der Bergpredigt.

«Eure Rede soll ein Ja oder ein Nein sein» Mt 5,37.

Dazu brauche ich einen Massstab,
an dem ich mich orientieren kann.

Massstab für uns Christen und Christinnen ist Gott, der sich in
Jesus Christus uns zugewandt hat.

**«Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle,
die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben» Joh 3,16.**

Damit ist alles gesagt.

Denn das ewige Leben ist auch jetzt in diesem Augenblick.

Wenn ich aus tiefstem Herzen Ja sagen kann, werde ich
selbstbewusst sein:

Gottes Ja kräftigt mich.

Es hilft mir,
zu mir Ja zu sagen,
mich anzunehmen,
mich und diese Welt zu lieben.

Wir sagen Ja zu allem,
was dem Leben dient, es erhält und fördert.

Wir sagen Nein zu alldem,
was Leben zerstört,
verhindert oder verunmöglicht.

In diesem Zusammenhang verweise ich auf Stevie Wonder, der
am 13. Mai 2020 seinen 70. Geburtstag feierte.

Stevie Wonder stammt aus einer armen Familie.

Seine Eltern erkannten und förderten sein musikalisches Talent.

Jedoch gab es Kinder,
die ihn wegen seiner Hautfarbe kritisierten.

Stevie Wonder erinnert sich:
Es gab die, die sagten.

„Drei Dinge sprechen gegen dich:

- 1. Du bist schwarz.
- 2. Du bist blind.
- 3. Du bist arm.“

Stevie Wonder fand das komisch, denn für Blinde gibt es weder
schwarz noch weiss.

Und dann fügt er dem noch hinzu:

„Aber Gott sagte zu mir:

„Ich will dich reich machen mit dem Geist der Inspiration,
um andere zu inspirieren und Musik zu erschaffen,
die die Welt ermutigt,
ein Platz der Einheit zu sein,
der Hoffnung und der Positivität.“

Das sagte Gott.

Ich habe mich für ihn entschieden.

Ihm habe ich geglaubt, den anderen nicht.“

Zitatenende.

Liebe Gemeinde

Stevie Wonder hat sich entschieden,
auf Gott zu hören und Ja zu Gott zu sagen
und Nein zu den anderen Stimmen.

Vielleicht kennst Du auch 3 Dinge,
die Menschen oder Du selbst an Dir kritisieren:

- Vielleicht gehörst Du zur Risikogruppe?
- Vielleicht traust Du Dich nicht,
das Erfreuliche in Dir herauskommen zu lassen?
- Vielleicht kannst Du nicht singen?
- Vielleicht empfindest Du Dich als zu dick oder
unbeweglich?

Wenn Du Negatives über Dich sagst oder sagen hörst,
dann höre nun auch Gott zu Dir sprechen:

Dein Nachfragen, deine Liebenswürdigkeit,
Dein Lächeln ist unschlagbar.

Es beglückt Dich und andere:

Du veränderst die Welt:

- Im Altersheim,
- in deiner Familie,
- am Arbeitsplatz,
- in der Schule ...
- oder wo du gerade bist.

Dein Ja zum Leben macht die Welt erträglicher und liebevoller.

Du bist freundlich,
losst zu,
fragst nach: „Wie geht es Dir heute?“

Durch gegenseitiges Nachfragen wird der andere, die andere
sichtbar:

Du für sie, sie für sich selber
und wir alle für die Gemeinschaft.

Dein Lächeln, deine zuvorkommende Art zaubern Glanz in
Deines Nächsten Angesicht.

Der Harte wird Weich,
die Schwache wird selbstbewusst.

Liebe Gemeinde!

Stevie Wonder hat in aller Klarheit **Ja zu Gott** gesagt.

Ja zum Leben sagt er auch in dem Lied **Happy Birthday**.

Mit diesem gedenkt er an **Martin Luther King**,
der **1968** ermordet wurde.

Wonder hatte einst von King gelernt,
dass man mit **Verbissenheit und Verbitterung**
die Welt nicht zum Besseren hin verändern kann.

Wonder hat dieses Lied vor ca. 40 Jahren als politisches Lied
geschrieben:

Ein mächtiger Senator sowie der damalige US-Präsident waren
gegen einen nationalen Feiertag für Pastor King.

Ein entsprechender Gesetzesentwurf wurde abgelehnt.

Als Stevie Wonder merkte,
dass der übliche Weg nicht zum Ziel führen würde, setzte er auf
eine neue Strategie,
um den Gedenktag durchzusetzen:

Die Kraft der Musik.

Drei Jahre später musste der Präsident das Feiertagsgesetz
unterschreiben.

Stevie Wonder hat mit seinem Lied für eine Eingabe mit sechs
Millionen Unterschriften gesorgt.

Seit dem Jahr 2000 wird der Martin-Luther-King-Day in allen
US-Bundesstaaten gefeiert.

Nein zur Rassentrennung,
Nein zum Hass und Unfrieden.

Ja zur Gott,
zum Leben, zur Liebe.

Ja zur Gleichberechtigung,
zur Einheit **für alle Kinder Gottes.**

**«Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle,
die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben» Joh 3,16.**

**«Eure Rede aber sei: Ja, ja, nein,
nein. Was darüber ist, das ist vom
Bösen.»**

Amen.

Lasst uns beten:

Du, Jesus, schickst uns auf den Weg der Gerechtigkeit.
Bei dir zählen nicht Herkunft, Hautfarbe und Geschlecht oder
Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe.
Du bist als Licht in die Welt gekommen
Für Arme und Reiche, für Blinde und Sehende.

Jeder muss sich entscheiden,
ob er im Licht der Nächstenliebe oder im Dunkel der
Eigenbrötelei leben will.

Wo dein Geist weht,
leben Menschen vielfältig und friedlich zusammen und sind klar
im Ja und Nein.
Auch Corona kann deine in Jesus Christus geschaffene
Gemeinschaft nicht spalten.

Wo du bist, verliert sich die Angst.
Vorurteile und Arroganz haben keine Macht mehr.

Bei, dir Jesus wollen wir sein,
mit dir wollen wir leben,
mit dir wollen wir das Leben feiern, so als hätten wir Geburtstag
und sprächen uns gegenseitig zu:

Happy Birthday to you! Amen!

Der Herr segne dich und behüte dich.

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir
Frieden.**